

Erstchein
Mittwoch und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich durch die Post und
unsern Boten 1,25 Mark.

Wochenblatt

Inserionspreis
Für die 5 gespaltene Nonpareille
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pf.
Einzelne Nummer des Blattes
10 Pf.

für
Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

N 70

Schmiedeberg, Sonnabend den 3. September

1898.

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme

Bekanntmachung.

Der Lederfabrikant Herr Karl Rebe beabsichtigt seine hieselbst Wittenbergerstraße Nr. 182 belegen Lohgerberei zu vergrößern und dieselbe mit einer größeren Dampfmaschine zu versehen.

Dieses Vorhaben bringen wir hierdurch auf Grund der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll auszubringen sind. Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben worden ist.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die bezüglichen Zeichnungen nebst Erläuterungen und Beschreibungen liegen während der obgedachten Zeit im Polizeibüreau hier zur Einsicht aus.

Bad Schmiedeberg, den 29. August 1898.

Die Polizei-Verwaltung.
Loebel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche für das Jahr 1898/99 in den Besitz von Lebehölzlettern gelangen wollen, haben sich bestimmt bis 15. d. Mis. im Magistratsbüreau zu melden.

Die vorjährigen Zettel sind vorzulegen. — Die wünschenswerten darauf aufmerksam, daß verspätete Meldungen nicht berücksichtigt werden.

Bad Schmiedeberg, den 1. September 1898.

Der Magistrat.
Loebel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Diejenigen Interessenten, welche sich wach Licht- und Kraftenergie an das hiesige Electricitätswerk anzuschließen gedenken, werden hiermit erachtet, die Anmeldungen beim hiesigen Magistrat schleunigst zu bewirken.

Anmeldeformulare und Stromlieferungsbindingungen sind im Magistrats-Büreau zu haben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß denjenigen Abnehmern, welche sich bis zur Fertigstellung angeschloßen haben, der Anschluß vom Werke bis zum Hause kostenfrei hergestellt wird.

Bad Schmiedeberg, den 2. August 1898.

Der Magistrat.
Loebel, Bürgermeister.

Bekanntmachung

Nächstens
Sonntag, den 4. September
findet nach Beendigung des Vormittags: tesdienstes
Konzert

im Kurgarten statt.

Bad Schmiedeberg, 30. August 1898.

Der Magistrat.
Loebel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Dienstags und Freitags stattfindenden Varietete nehmen vom 6. d. Mis. ab Nachmittags 3 Uhr ihren Anfang.

Bad Schmiedeberg, den 2. September 1898.

Der Magistrat.
Loebel, Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 2. September

Der Abschiedsgruß des August war trotz der immer herrschenden warmen Temperatur bereits

von herbstlicher Wehmut begleitet. Die Felder werden immer leerer und grauer, von Tag zu Tag schwinden welke Blätter im Winde ihr Spiel, viele Bäume zeigen schon das erste Grau des Weltens, das ist das Farben der Blätter. Der Vogelzug ist verstummt und der Zug beginnt. Ueberall zeigt sich der Ernst in der Natur, der die Sommerlust vertreibt. Die großen Mäntel der Zugvögel in großen Massen finden die weite Reise an, welche uns die frohen Sänge entführt. Mit dem August, verläßt uns der schönste Sommermonat, der diesjährige war ein solcher im wahren Sinne des Wortes und wir wissen ihm dafür Dank, großen Dank. Er hat uns nach langen Jahren auch wieder einmal gezeigt, daß es noch schöne Sommer giebt! So ist denn die Ernte auch eine durchgängig gute geworden, und sie ist in der Hauptsache auch gut bereingebraht — zur Freude nicht nur des Landmanns, sondern der ganzen Menschheit überhaupt. Neben einem reichen Ertrag an Körnern hat man diesmal auch sehr viel Stroh erhalten. Das ist nicht nur für die Viehfütterung, sondern auch für die Gewinnung des nützlichen Stalldüngers außerordentlich wichtig. Die noch anstehenden Feldfrüchte, wie Kartoffeln, Rüben und Kraut lassen gleichfalls einen guten Ertrag erwarten. Die Tage der Ernte waren zu allen Zeiten und sind in allen Ländern, wo der Ackerbau die Menschheit zu seltenen Wohlthun zwang, festlich begangen worden. „Zum Erntefeste!“ lautet daher die Parole jetzt für die kommenden Sonntage. Das Erntefest bringt die wohlverdiente Abwechslung in der arbeitsreichsten Zeit des Jahres. Darum windebt nun Kranke die goldenen Lehren, bringt Dankopfer! Entleerlichkeiten, Tanz und Schmaus sollen dabei nicht fehlen.

Die Jagd auf Rebhühner und Wachteln, scheint, nach Berichten aus allen Orten der Provinz recht ergiebig zu sein. In Bezug auf Rebhühner-Einkauf mögen unsere Hausfrauen einige gute Ratschläge befolgen. Alte Rebhühner sind in der Regel weniger als junge. Gelbe Ständer (Häse) sind das sicherste Merkmal für die Jugend, je grauer der Ständer und je blauer der Schnabel desto älter ist das Huhn. Zu Anfang der Hühnerjagd treten diese Zeichen deutlich hervor, später aber, wenn das Huhn völlig ausgewachsen ist und das volle Gefieder trägt, ist die Unterscheidung zwischen alten und jungen Hühnern schon schwerer. Uebbrigens sind alte Rebhühner nicht so schlimm wie ihr Ruf. Nur erlate man sie nicht sondern verfahre nach einem bewährten Rezept folgendermaßen: Nach entsprechender Säuberung versenke man sie mit einigem Gewürz, einem Lorbeerblatt u. in den Papinischen Topf und lasse sie auf dem zweiten Kochloche so lange ziehen bis sie weich sind, und sollte es 8 Stunden dauern. Dann zertheile man sie fein säuberlich, gebe der Brühe einen kleinen Zusatz von Gelatine und lasse das ganze in einer Form erkalten. Ein Frühstück oder Abendbrot hiervon ergiebt das, was seines Gleichen sucht.

Hauskollekte. Seitens des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ist genehmigt worden, daß die dem Verein zur Beschäftigung brodloser Arbeiter zum Besten der von demselben errichteten Arbeiter Kolonie zu Seyda bewilligten Hauskollekten ankant in den Monaten September, Oktober, November d. Js. in den Monaten Februar, März, April 1899 in den christlichen Haushaltungen des Regierungsbezirks Merseburg abgehalten werden.

Baumfrevel streng bestraft. Im April d. J. wurden an einem Abend auf der Chaußee Ebzig nach Pauscha 27 Apfelbäume und ein Lindbaum durch Abbrechen von Zweigen in ihren Kronen beschädigt. Der P lizei gelang es, den Baumfreveler ausfindig zu machen. Am Tage der That hatte es geregnet, so daß tags darauf noch die Fußspuren des Thäters wahrzunehmen waren. Die charakteristische Form der Schuhs führte zur Entdeckung des Thäters in der Person des Steinbrucharbeiters Joseph Daniel in Dierfeld. Das Schöffengericht daselbst verurtheilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

Ist das Thomaspophatmehl unentbehrlich?

In einem längeren Artikel unter obiger Ueberschrift schreibt im Mai 1898 Professor Dr. Märker folgende recht beachtenswerte Sätze:

„Es ist nach Meinung des Verfassers ein Aberglaube, daß das Superphosphat für leichte Bodenarten ein ungeeignetes phosphorhaltiges Düngemittel sei und das Thomaspophatmehl in solchem Boden nicht ersezen könne.

Giergegen sprechen zahlreiche Vegetationsversuche, welche von den verschiedensten Seiten ausgeführt sind. Der Verfasser ist fest überzeugt, daß wenn es darauf ankommt, in den Kampf gegen das Thomaspophatmehl einzutreten, zeitweise sehr wohl auch in den leichteren Bodenarten zur Anwendung der wasserlöslichen Phosphorsäure des Superphosphats zurückgegriffen werden kann. Das Thomaspophatmehl hat sich eine Stellung im Sandboden erungen, nicht weil es besser ist als die wasserlösliche Phosphorsäure, sondern nur weil es eben so gut wirkte. Wo man eine bessere Wirkung mit dem Thomasmehl erreicht, ist aber auch zweifellos der Kalzgehalt des Thomaspophatmehls maßgebend gewesen.

Inzwischen hat man nun, da die Kalzfrage in Fuß gekommen ist einen großen Teil der leichteren Bodenarten mit der ihm zukommenden Kalzdüngung versehen und damit fällt der Vorzug des Thomaspophatmehl für diese Bodenarten fort und das Superphosphat wird aller Wahrscheinlichkeit nach in den an Kalz angereicherten Sandbodenarten in demselben Verhältnis besser wirken, als es im Lehmboden auch besser wirkt als das Thomaspophatmehl. Es liegt also kein Zwang zu seiner Anwendung vor und man kann ruhig wieder zur Anwendung der Superphosphate auch in leichteren Bodenarten zurückkehren.“

Also auch nach Märker's Ansicht ist es richtig,
1) daß Superphosphat auf Lehnboden besser wirkt, als Thomasmehl und
2) daß es auf gefalktem Sandboden Thomasmehl an Wirksamkeit übertrifft.

Gewerbliche Schutzrechte.

ausgestellt vom Patentbureau Sad, Leipzig.
Patentanmeldungen: „Schnitzmesser“, „Doppelschnitzmesser“, Rudolph Bergreen, Kötzsch bei Bitterfeld.

Patenterteilungen: „Verblendstein“, Tropus Bad Schmiedeberg; „Geschloßener elektrischer Schmelzofen mit einseitiger Schüttung“, Dr. W. Rathenau, Bitterfeld.

Waarenzeichen: G. Brandt, Bitterfeld, für Gestelle zum Aufhängen und Aufstellen von Waaren, insbesondere auch solche, welche durch Schwanzzug in die Höhe gezogen werden können. (Zeichen: Oberfleiger).

Kirchliche Nachrichten von Schmiedeberg.

13. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedicke.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Jmmier.
Collecte für die Herbergen zur Heimath.
Amtswoche: Herr Diakonus Jmmier.
Gelobt: Am 28. August Elise Margarethe Schöne;
Getraut: Am 28. August der Maurer Friedrich Leberecht Richter hier mit Martha Luise Richter hier.

Kirchliche Nachrichten von Prehsch.

13. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.
10 1/2 Uhr Predigt: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Kaempfer.
Nachm. 4 Uhr Unterredung mit der konfirmirten männlichen Jugend Herr Diakonus Kaempfer.
Montag den 5. September: Erntedankfest in Pakschwiz.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.



Erich Harms

Bad Schmiedeberg. — Wilhelmstraße 2.
empfeilt einer geehrten Kundschaft von Schmiedeberg u. Umgegend:
Einen Vollen guter schwerer Kleiderstoffe
Keine Robe 6 Meter 4.50 Mk. Keine Wolle!
Schwere Crepes in allen Farben, sehr dauerhaft
Robe 6 Meter 7,80 Mark. **Diagonale** und **Fantasiestoff** in nur guten Qualitäten.
Schwarze Crepes, Cachemire. Toiletten- u. Hochfutter. **Sämtliche Kurzwaren.** **Belourborde Vorwert** per Meter 10 Pf. **Belourborde ohne den Stempel „Vorwert“** gebe mit 7 Pf. per Meter ab.
Streng reelle Bedienung
und denkbar größtes Entgegenkommen.

Schützengilde.

Sonntag, den 4. September, Nachmittag pünktlich 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gemeinschaftlicher Spaziergang
mit Familie nach dem „Bergschloßchen“ und evtl. der „Schönen Aussicht“. Freunde und Gönner des Schützenwesens werden gebeten sich anzuschließen.

Für Landwirte!
Weißerübenfaat, Winterrüben, Sandwiden.
Thomasmehl, Kainit,
Superphosphat, Knochenmehl, Fischguano pp.
beste Qualität, billigste Preise empfiehlt
F. W. Richter.
Niederlage am Bahnhof.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Empfehle
Uhren aller Art,
Regulateure, 14 Tage gehend, mit hochfeinem Gehäuse, prima Werken, von 15 Mk. an. Wand Uhren. Weder von 3 Mk. an. Taschenuhren Goldene Herrenuhren, Gehäuse (gesetzlich getempelt 585) 14 f. Gold, schon von 45 Mk. an. Damenuhren in Gold von 20 Mk. an. Silberne Herrenuhren mit Goldrand, Schlüssel oder Remontieraufzug von 15 Mk. auf 10 Steinen gehend, von 18 Mk. an. Nickeluhren von 8 Mk. an. Für jede bei mir gekaufte Uhr liefere ich mehrere Jahre Garantie.
Uhretetten, in Double-Gold, Nickel in 100 verschiedenen Mustern. Goldene Ohrringe, Armbänder, Broschen, Ringe etc. in allen Arten. Villen Finenez-Schnüre, Thermometer u. Barometer. Empfehlenswert ist meine vorzügliche Ankeruhr, welche Secunde, Minute, Stunde, Tag, Datum, Monat- u. Mondwechsl anzeigt, Preis 30 Mk.
Reparaturen an Uhren, Goldschalen, Brillen und Klemmern werden umgehend, gut und billig ausgeführt.

Paul Köhler, Uhrmacher,
Markt 4. Wittenberg Markt 4.

Zum Einmachen:
Prima Brodrassinade, gemahlene Nassinade, ff. Lumpen Zucker, feinsten Trauben-Essig, Gewürze pp. empfiehlt
F. W. Richter.

Badearzt Dr. Rohde.
Sprechstunden: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ in der Wohnung, Lindenstraße 26
9—11 Uhr in der Badeanstalt
Nachmittags 1—2 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wohnung
3—5 Uhr in der Bad-Anstalt.
Sonntags nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

„Anhaltische Zerbst-Bauschule“ Special-Kurse in Bergwerk- und Bahnmeister-Kurse in Tiefbau- u. Steinmetztechniker.
Staats-Prüfungs-Commiss. Vorkursus Oktob. Wintersemester 4. Nov.

Feinste neue Fettheringe, ff. neue saure Gurken
Delikate Harzer-Kubkase,
in bekannter Güte, sowie ff. Schweizer- und Limburger-Käse empfiehlt
F. W. Richter.

Feinstes Speiseöl
in Flaschen zu 40 und 80 Pfennig. Leicht löslichen Puder-
Cacao $\frac{1}{2}$ Pfund zu 45 und 50 Pfennig, feiner
Korff's Holland. Cacao
in Büchsen $\frac{1}{2}$ Pfund zu 75 Pf. sowie feinst. Toilette-Artikel,
Parfümerien und Seifen empfiehlt
Finemann's Drogerie, Parfümerie u. Farbwarenhandlung

Teile hierdurch mit, daß mir der alleinige Verkauf
Wartenburger Molkerei-Tafel-Butter
übertragen worden ist. Ich empfehle daher meiner werten Kundschaft täglich frische ff. **Molkerei-Tafel-Butter**
Franz Grampe.

Magdeburgische Ztg. — Saale-Ztg. — Torgauer Kreisbl.
Leipz. Neueste Nachr. — Bismarck Nachr.
Tägliche Rundschau. Berliner Tageblatt.
Ausflank von edl. Pilsener, Pilschbräu, Crostitzer, Culmbader.
Malz-Bier (Gesundheitsbier) Flasche 30 Pf.
Hotel Kronprinz
Diner 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Reichhaltige Abend-Karte.
Wittenberger Tageblatt. Für Alle Welt.

ff. Molkerei-Butter Söllichau
a. Stück 60 Pf. empf. täglich frisch F. W. Richter.

Kaffee! Kaffee!
roh, sowie stets frisch geröstet, garantiert rein schmeckend empfiehlt
F. W. Richter.

Werderischer Johannisbeerwein
und Stachelbeerwein 1895er Jahrgang à Flasche 85 Pf. ercl. Glas empfiehlt

Jünemanns Drogerie,
Parfümerie und Farbwaarenhandlung

Marke „Gloria“
ein vorzüglich süßiger Weißwein à Fl. 60 Pf., 11 Fl. 6 Mk.
prima Gesundheits-Apfelwein
à Fl. 35 Pf., 11 Fl. 3,50 Mk. ferner pr. Johannisbeers-,
Stachelbeers-, Erdbeers- u. Heidelbeerwein empfiehlt
F. W. Richter.

Redaktion, Druck u. Verlag von M. A. Köhler, Schmiedeberg

Zur Saatzeit empfehle
Niesenpögel,
Winterrüben,
Zucarnattlee,
Weißrüben,
Sandwiden,
Schweizen
zu billigsten Tagespreisen
Robert Müller.

Bestellungen
auf Kainit, Thomaspheosphatmehl und Mais werden zu äußerst billigen Preisen noch entgegen genommen von
Dstar Klare.

Düngestall, per Ctr. 60 Pf. verkaufte nächsten Mittwoch ab Bahnhof.
D. Klare.

180 schöne Reime für Anstichpostarten verendet geg. 20 Pf. (Marken)
R. Jacobs Verlag, Blankenburg a. Harz.

Junge **Burschen**
und Mädchen werden gesucht in der „Cigarrenfabrik Rudo u. Co.“
Franz Wittbauer, Werkführer.

Maurer u. Sandarbeiter
zum Bau der neuen Crostitzer Bierbrauerei finden sofort Arbeit.
Richter,
Maurermeister in Hohenleina.

Roggen u. Hafer
pp. kaufe stets zu höchsten Tagespreisen
C. Jüttig.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt in Halle a. S. Auch brieflich.

PA'ENTE etc.
schnell gut Patentbüro u.
SACK - LEIPZIG
Posselt's Keller,
Pflaumen-, Apfel- und Kaffeebuchen.
Berliner Weißbier.
Hähnchen-Auslegeln

Gasthof zur Eisenbahn
Sonntag, d. 4. ladet zu Kaffee-, Quark- u. Apfelsuchen, fr. Pfannk., **Tanzmusik** u. Hähnchenauslegeln, ff. Bier inkl. ein **Geßler**.
Montag frische Pfannk.

Zur Weintraube
Sonntag den 4. September ladet zur **Tanzmusik**, Kaffee-, Quark- u. Apfelsuchen, frischen Pfannk. inkl. ein
Robert Roth.

Gasthof z. Deutschen Haus.
Sonntag, d. 4. d. M. ladet zum **Erntefest u. Tanzmusik**
freundlichst ein

A. Köhler, Splau.
Gasthof z. Deutschen Kaiser.
Sonntag, d. 4. d. M. ladet zum **Erntefest u. Tanzmusik**
freundlichst ein

G. Rohde, Splau.
Kahlschwig.
Sonntag d. 4. u. Montag, d. 5. September ladet zum **Erntefest**

Kaffee u. Kuchen diverse Speisen freundlichst ein
G. Weiskner.

Kleinorgan.
Sonntag, d. 4. u. Montag d. 5. September ladet zum **Erntefest u. Tanzmusik**
freundlichst ein
Schüke.